



---

Jahresabschluss 31.12.2024

FN 291863k

---

FIRMA

EBG MedAustron GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung groß

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

23.09.2025

UNTERZEICHNET VON

PRÜFWERT: 8f99ba70be0db33b5c3946638ddf8563

Dr. Eugen Hug, geb 02.10.1959

am 19.09.2025

Dipl.Ing. Alfred Zens, MBA, geb 03.12.1963

am 19.09.2025

**Hinweis zum Bestätigungsvermerk**

Der beigeschlossene Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften und von sämtlichen gesetzlichen Vertretern unterzeichneten Jahresabschluss.

## Bilanz

in EUR Vorjahr in TEUR

	in EUR	Vorjahr in TEUR
<b>AKTIVA</b>	<b>196.907.811,92</b>	<b>178.729</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>150.450.067,74</b>	<b>154.004</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>5.084.522,70</b>	<b>5.495</b>
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	5.084.522,70	5.495
<b>Sachanlagen</b>	<b>142.070.545,04</b>	<b>145.180</b>
Grundstücke und Bauten sowie Einbauten in fremden Gebäude	123.315.915,10	125.370
davon Grundwert	2.047.660,41	2.048
technische Anlagen	24.378,26	24
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.555.175,50	9.130
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.175.076,18	10.656
<b>Finanzanlagen</b>	<b>3.295.000,00</b>	<b>3.330</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.295.000,00	3.330
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>44.985.952,12</b>	<b>23.328</b>
<b>Vorräte</b>	<b>1.601.285,23</b>	<b>1.269</b>
fertige Erzeugnisse und Waren	332.471,13	336
noch nicht abrechenbare Leistungen	1.268.814,10	933
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>15.219.141,28</b>	<b>16.507</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.723.645,65	4.678
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.714.041,62	779
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	11.781.454,01	11.051
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>28.165.525,61</b>	<b>5.551</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.471.792,06</b>	<b>1.397</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>196.907.811,92</b>	<b>178.729</b>
<b>Negatives Eigenkapital</b>	<b>-160.559.884,17</b>	<b>-191.624</b>
<b>eingefordertes Stammkapital</b>	<b>35.000,00</b>	<b>35</b>
Stammkapital	35.000,00	35
davon eingezahlt	35.000,00	35
<b>Kapitalrücklagen</b>	<b>112.000.000,00</b>	<b>62.000</b>
nicht gebundene	112.000.000,00	62.000
<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-272.594.884,17</b>	<b>-253.659</b>
davon Verlustvortrag	-253.658.745,58	-236.104
<b>Investitionszuschüsse</b>	<b>37.518.644,42</b>	<b>41.848</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.380.056,29</b>	<b>2.399</b>
<b>sonstige Rückstellungen</b>	<b>2.380.056,29</b>	<b>2.399</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>317.568.995,38</b>	<b>326.095</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	40.936.363,82	51.423
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	276.632.631,56	274.672
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>144.594.486,25</b>	<b>129.879</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	35.751.328,36	30.997

davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	108.843.157,89	98.882
<b>erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b>	<b>416.058,36</b>	<b>499</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	416.058,36	499
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verb. Kreditinstituten</b>	<b>135.789.473,67</b>	<b>150.789</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	15.000
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	135.789.473,67	135.789
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2.062.908,97</b>	<b>2.027</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.062.908,97	2.027
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>32.000.000,00</b>	<b>40.000</b>
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	32.000.000,00	40.000
<b>sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.706.068,13</b>	<b>2.900</b>
davon aus Steuern	599.674,13	619
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	542.867,34	487
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.706.068,13	2.900
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>10</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR

Vorjahr in TEUR

nach dem Gesamtkostenverfahren

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>26.072.378,31</b>	<b>25.163</b>
<b>Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen</b>	<b>335.841,84</b>	<b>51</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>11.632.550,08</b>	<b>11.331</b>
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	44.104,18	31
übrige	11.588.445,90	11.299
<b>Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen</b>	<b>-1.425.166,05</b>	<b>-1.218</b>
Materialaufwand	-452.627,64	-433
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-972.538,41	-785
<b>Personalaufwand</b>	<b>-25.412.236,44</b>	<b>-22.883</b>
Gehälter	-20.092.090,19	-18.117
soziale Aufwendungen	-5.320.146,25	-4.766
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-296.349,11	-261
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-5.023.797,14	-4.504
<b>Abschreibungen</b>	<b>-9.422.418,32</b>	<b>-9.447</b>
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.422.418,32	-9.447
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-12.267.316,32</b>	<b>-11.802</b>
davon Steuern, soweit sie nicht unter "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" fallen	-1.876,76	-2
<b>Zwischensumme - Betriebserfolg</b>	<b>-10.486.366,90</b>	<b>-8.805</b>
<b>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>788.637,65</b>	<b>48</b>
davon aus verbundenen Unternehmen	788.637,65	48
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-9.237.909,34</b>	<b>-8.795</b>
davon betreffend verbundene Unternehmen	-4.858.167,41	-5.170
<b>Zwischensumme - Finanzerfolg</b>	<b>-8.449.271,69</b>	<b>-8.747</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-18.935.638,59</b>	<b>-17.553</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-500,00</b>	<b>-2</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-18.936.138,59</b>	<b>-17.554</b>
<b>JAHRESFEHLBETRAG</b>	<b>-18.936.138,59</b>	<b>-17.554</b>
<b>VERLUSTVORTRAG AUS DEM VORJAHR</b>	<b>-253.658.745,58</b>	<b>-236.104</b>
<b>BILANZVERLUST</b>	<b>-272.594.884,17</b>	<b>-253.659</b>

## Anlagenpiegel

	Teil 1		Anschaffungs- und Herstellungskosten			in EUR	
	Stand 01.01.2024	Zugänge	davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>236.178.696,06</b>	<b>5.903.530,94</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>210.546,82</b>	<b>241.871.680,18</b>	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>8.412.596,53</b>	<b>297.753,16</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.710.349,69</b>	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	8.412.596,53	297.753,16	0,00	0,00	0,00	8.710.349,69	
<b>Sachanlagen</b>	<b>224.436.099,53</b>	<b>5.605.777,78</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>175.546,82</b>	<b>229.866.330,49</b>	
Grundstücke und Bauten sowie Einbauten in fremden Gebäude	182.864.670,66	2.976.792,96	0,00	1.021.537,00	0,00	186.863.000,62	
davon Grundwert	2.047.660,41	0,00	0,00	0,00	0,00	2.047.660,41	
technische Anlagen	285.587,34	10.926,13	0,00	0,00	0,00	296.513,47	
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.630.281,21	1.076.244,63	0,00	761,20	175.546,82	31.531.740,22	
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.655.560,32	1.541.814,06	0,00	-1.022.298,20	0,00	11.175.076,18	
<b>Finanzanlagen</b>	<b>3.330.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>35.000,00</b>	<b>3.295.000,00</b>	
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.330.000,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	3.295.000,00	

## Anlagenpiegel

Teil 2

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2024	laufende Abschreibungen	laufende Zuschreibungen	Wertberichtigungen auf Zugänge
<b>Anlagevermögen</b>	<b>82.174.540,11</b>	<b>9.422.418,32</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.918.055,49</b>	<b>707.771,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.918.055,49	707.771,50	0,00	0,00
<b>Sachanlagen</b>	<b>79.256.484,62</b>	<b>8.714.646,82</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Grundstücke und Bauten sowie Einbauten in fremden Gebäude	57.495.025,39	6.052.060,13	0,00	0,00
davon Grundwert	0,00	0,00	0,00	0,00
technische Anlagen	261.136,89	10.998,32	0,00	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.500.322,34	2.651.588,37	0,00	0,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Finanzanlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00

## Anlagenpiegel

Teil 3

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Wertberichtigungen auf Umbuchungen	Wertberichtigungen auf Abgänge	Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2024
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>175.345,99</b>	<b>91.421.612,44</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.625.826,99</b>
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	0,00	0,00	3.625.826,99
<b>Sachanlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>175.345,99</b>	<b>87.795.785,45</b>
Grundstücke und Bauten sowie Einbauten in fremden Gebäude	0,00	0,00	63.547.085,52
davon Grundwert	0,00	0,00	0,00
technische Anlagen	0,00	0,00	272.135,21
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	175.345,99	23.976.564,72
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
<b>Finanzanlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00

## Anlagenpiegel

Teil 4

Nettobuchwerte

in EUR

	Buchwert 01.01.2024	Buchwert 31.12.2024
<b>Anlagevermögen</b>	<b>154.004.155,95</b>	<b>150.450.067,74</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>5.494.541,04</b>	<b>5.084.522,70</b>
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	5.494.541,04	5.084.522,70
<b>Sachanlagen</b>	<b>145.179.614,91</b>	<b>142.070.545,04</b>
Grundstücke und Bauten sowie Einbauten in fremden Gebäude	125.369.645,27	123.315.915,10
davon Grundwert	2.047.660,41	2.047.660,41
technische Anlagen	24.450,45	24.378,26
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.129.958,87	7.555.175,50
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.655.560,32	11.175.076,18
<b>Finanzanlagen</b>	<b>3.330.000,00</b>	<b>3.295.000,00</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.330.000,00	3.295.000,00

## **1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **1.1 Allgemeine Grundsätze**

Der Jahresabschluss der EBG MedAustron GmbH wurde zum 31. Dezember 2024 unter Anwendung der Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der derzeit geltenden Fassung erstellt.

Die Gesellschaft ist als fünffach große Gesellschaft gemäß § 221 Abs. 2 UGB einzustufen.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

Die Gliederung im Jahresabschluss erfolgte unter dem Grundsatz der Darstellungsstetigkeit. Eine abweichende Darstellung im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich innerhalb der Verbindlichkeiten. Es wird auf die Ausführungen unter Punkt 2.1.7 Verbindlichkeiten im Anhang verwiesen.

## 1.2 Anlagevermögen

### 1.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Dabei wird folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Lizenzen	3 - 33,33
Datenverarbeitungsprogramm	3 - 5
Homepage	3

### 1.2.2 Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude und Teilchenbeschleunigeranlage	33,33
Medizinisches Equipment und Großgeräte	3 - 15
Büromaschinen, EDV-Anlagen	3 - 5
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 1.000,00 Euro wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Voraussichtlich dauernde Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

### **1.3 Umlaufvermögen**

#### **1.3.1 Vorräte**

Die medizinischen Vorräte wurden nach indirekter Einsatzermittlung ermittelt und die Bewertung des Wareneinsatzes erfolgte nach dem FIFO-Verfahren.

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Ist der Tageswert niedriger, erfolgte die Bewertung zu diesem.

#### **1.3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken angesetzt.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Forderungen in fremder Währung sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung eingebucht. Kursrückgänge am Bilanzstichtag führten zu einer entsprechenden Abwertung.

### **1.4 Latente Steuern**

Vom Wahlrecht der Aktivierung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge gemäß § 198 Abs. 9 UGB wurde nicht Gebrauch gemacht.

### **1.5 Sonstige Rückstellungen**

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

### **1.6 Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenbriefkurs im Zeitpunkt ihrer Entstehung eingebucht. Kursanstiege am Bilanzstichtag führen zu einer entsprechenden Aufwertung.

---

## 2 Erläuterungen zu einzelnen Posten von Bilanz und GuV

### 2.1 Erläuterungen zur Bilanz

#### 2.1.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist aus dem Anlagespiegel (siehe Anlage 1) ersichtlich.

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind Patentrechte, Lizenzen, Datenverarbeitungsprogramme, Wortbild-Marke MedAustron und Netzbereitstellungsentgelt ausgewiesen. Im Bereich Datenverarbeitungsprogramme, Homepage, Patentrechte und Lizenzen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 707.771,50 Euro (Vorjahr: 748.005,97 Euro) vorgenommen.

#### Sachanlagevermögen

Der in den bebauten Grundstücken enthaltene Grundwert beträgt 2.047.660,41 Euro (Vorjahr: 2.047.660,41 Euro).

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von 8.540.305,00 Euro (Vorjahr: 8.531.778,14 Euro) vorgenommen. Des Weiteren werden geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von 174.341,82 Euro (Vorjahr: 167.314,62 Euro) sofort abgeschrieben.

Die in Bau befindlichen Anlagen werden mit 9.030.802,58 Euro (Vorjahr: 8.390.514,56 Euro) ausgewiesen und betreffen diverse Weiterentwicklungsprojekte im Zusammenhang mit dem Teilchenbeschleuniger sowie eine neue synchrotronbasierte Beschleunigeranlage mit neuen Behandlungsräumlichkeiten.

Zusätzlich sind in Bau befindliche Anlagen mit 716.479,70 Euro (Vorjahr: 1.131.813,13 Euro) ausgewiesen. Diese betreffen im Wesentlichen den Gebäudeausbau im Rahmen der Protonenerweiterung. Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich aus dem im Jahr 2024 aktivierten Bürozubau.

Die geleisteten Anzahlungen für Sachanlagen weisen zum Bilanzstichtag einen Saldo von 1.427.793,90 Euro (Vorjahr: 1.133.232,63 Euro) aus.

#### Finanzanlagen

Mit der iranischen Firma Energy Novin Engineering and Trading Company wurde im März 2017 ein Vertrag zur Errichtung eines gleichartigen Behandlungs- und Forschungszentrums im Großraum Teheran abgeschlossen. Das persische Zentrum wird baugleich wie MedAustron über eine Synchrotron-basierte Anlage und über drei

# ANHANG

---

Patientenbehandlungsräume und einen Raum für Forschung verfügen. Die umfangreichen Vorbereitungen und Leistungen zur endgültigen Inkraftsetzung des Vertrages wurden in 2018 abgeschlossen, wodurch die erste Zahlung der Energy Novin Engineering and Trading Company erfolgte.

In 2018 gründete die EBG MedAustron GmbH eine 100%ige Tochtergesellschaft MedAustron International GmbH, Wr. Neustadt, welche das Projekt operativ abwickelt. Die einbezahlte Stammeinlage beträgt 35.000,00 Euro. Zu diesem Zweck wurde am 07.01.2019 ein Sacheinlage- und Einbringungsvertrag zwischen EBG MedAustron GmbH und MedAustron International GmbH abgeschlossen. Damit wurden alle verbundenen Rechte und Pflichten sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten an die MedAustron International GmbH übertragen.

Des Weiteren wurde ein Dienstleistungsvertrag zwischen MedAustron International GmbH und EBG MedAustron GmbH über die laufenden Leistungen von EBG MedAustron GmbH an die MedAustron International GmbH vereinbart.

Die EBG MedAustron GmbH beteiligte sich im Wirtschaftsjahr 2019 zu 25% an der Karl Landsteiner Privatuniversität. Die Stammeinlage beträgt 100.000,00 Euro, wovon 50.000,00 Euro in bar geleistet wurden. Die Zusammenarbeit mit der Karl Landsteiner Privatuniversität wurde daraufhin intensiviert.

Die EBG MedAustron GmbH hat am 9.12.2021 gemeinsam mit der Fachhochschule Wiener Neustadt GmbH und der Niederösterreichischen Landesgesundheitsagentur eine neue GmbH, für die Forschung und Produktion von radiopharmazeutischen Produkten, gegründet. Die Niederösterreichische Forschungs- und Produktions- GmbH soll ein Gebäude errichten, in dem eine Zyklotron installiert wird. Neben Forschung gemeinsam mit der Fachhochschule sollen Krankenhäuser mit einer Nuklearmedizinabteilung mit Isotopen zur Diagnostik bzw. Behandlung versorgt werden. EBG MedAustron GmbH hat eine Stammeinlage von 50.000,00 Euro geleistet und eine Haftung in der Höhe von 1,1 Mio. Euro übernommen. Der Anteil an der GmbH beträgt 33,33%.

Die geplante Gründung der 100% Vertriebs- und Projektgesellschaft, TecAustron GmbH, wurde in Abhängigkeit von zukünftigen Anlagenbauprojekten ausgesetzt. Die in 2023 geleistete Einzahlung der Stammeinlage von 35.000,00 Euro wurde an die EBG MedAustron GmbH als einzige Gesellschafterin im Wirtschaftsjahr 2024 rücküberwiesen.

## **2.1.2 Umlaufvermögen**

### **Vorräte**

Die Behandlungsmaterialien verringern sich zum Vorjahr auf 332.471,13 Euro (Vorjahr: 336.302,01 Euro). Des Weiteren wurden noch nicht abrechenbare Leistungen iZm Patienten in Höhe von 1.218.974,10 Euro (Vorjahr: 932.972,26 Euro) sowie iZm Schichtzeiten in Höhe von 49.840,00 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro) bilanziert.

# ANHANG

## Forderungen

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

### 31.12.2024

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.723.645,65	1.723.645,65
Forderungen geg. verb. Unternehmen	1.714.041,62	1.714.041,62
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	11.781.454,01	11.781.454,01
<b>Summe Forderungen</b>	<b>15.219.141,28</b>	<b>15.219.141,28</b>

### 31.12.2023

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.677.517,39	4.677.517,39
Forderungen geg. verb. Unternehmen	778.593,96	778.593,96
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	11.051.176,33	11.051.176,33
<b>Summe Forderungen</b>	<b>16.507.287,68</b>	<b>16.507.287,68</b>

Alle in den sonstigen Forderungen enthaltenen Erträge werden wie im Vorjahr erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam. Diese betreffen im Geschäftsjahr im Wesentlichen Forderungen für die Forschungsprämie 2023 und 2024.

### 2.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die transitorischen Posten werden mit 1.471.792,06 Euro (Vorjahr: 1.396.957,72 Euro) ausgewiesen. Ausgaben in Höhe von 1.166.733,32 Euro werden erst im Folgejahr (2025) im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet. Ausgaben in Höhe von 246.599,97 Euro werden im Jahr 2026 aufwandswirksam, Ausgaben in Höhe von 45.467,17 Euro im Jahr 2027 und weitere Ausgaben in Höhe von 12.391,60 Euro bis zum Jahr 2029. Des Weiteren ist ein Depot für Postgebühren mit 600,00 Euro (Vorjahr: 600,00 Euro) ausgewiesen.

### **2.1.4 Negatives Eigenkapital**

#### **Stammkapital**

Das Stammkapital der EBG MedAustron GmbH ist in Höhe von 35.000,00 Euro (Vorjahr: 35.000,00 Euro) ausgewiesen.

#### **Kapitalrücklagen**

Die nicht gebundene Kapitalrücklage beträgt 112.000.000,00 Euro (Vorjahr: 62.000.000,00 Euro). Die Erhöhung der nicht gebundenen Kapitalrücklage iHv 50.000.000,00 Euro resultiert aus einem mittelbaren Gesellschafterzuschuss, welcher im Juli 2024 geleistet wurde.

#### **Bilanzverlust**

Der Bilanzverlust für das Jahr 2024 beläuft sich auf -272.594.884,17 Euro (Vorjahr: -253.658.745,58 Euro). Das Unternehmen schreibt im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag von -18.936.138,59 Euro (Vorjahr: -17.554.443,59 Euro).

#### **Fortbestandsprognose**

Wie in den Vorjahren wurde von der Geschäftsführung eine Fortbestandprognose erstellt. Diese ist positiv und es liegt daher keine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechts vor.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Gesellschaft über ausreichend liquide Mittel verfügt, um weiterhin die Auszahlungen in Zusammenhang mit Investitionen und Aufwendungen, denen laut der aktuellen Fortbestandsprognose bis 2030 noch wenige Einzahlungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb entgegenstehen, durchführen zu können. Auf Basis der aktualisierten Fortbestandprognose wird langfristig von einem positiven EBITDA ausgegangen. Es ist daher aus Sicht der Geschäftsführung auf Basis des heutigen Wissensstandes auch insbesondere aufgrund der Haftungszusagen vom Land NÖ kein Liquiditätsengpass zu erwarten. Der Bestand der Gesellschaft wäre insbesondere dann gefährdet, wenn sich wesentliche Mehrkosten bzw. Mindererlöse im Vergleich zur Planung ergeben. Derzeit ist jedoch gemäß Geschäftsführung nicht davon auszugehen, dass zusätzliche unerwartete Kosten anfallen werden oder die prognostizierten Einnahmen nicht erreicht werden können. Hinsichtlich der Haftungszusagen vom Land NÖ wird auf Punkt 4.8 im Anhang verwiesen.

### **2.1.5 Investitionszuschüsse**

Gemäß der Vereinbarung zwischen der Republik Österreich, dem Land Niederösterreich und der Stadt Wiener Neustadt wurde durch die Stadt Wiener Neustadt ein Zuschuss für den Grundstückserwerb in Höhe von 100% der Anschaffungskosten gewährt.

Der Investitionszuschuss für das Grundstück in Höhe von 2.047.188,42 Euro wird nicht aufgelöst.

## ANHANG

Der im Rahmen der Anschubfinanzierung betragsmäßig geprüfte Investitionszuschuss zum abnutzbaren Anlagevermögen beträgt zum Stichtag 24.651.400,00 Euro (Vorjahr: 28.761.520,00 Euro).

Der im Rahmen der Anschubfinanzierung geleistete Investitionszuschuss wurde ab Inbetriebnahme des nichtklinischen Forschungsbetriebes im Jahr 2016 aufgelöst. Die Auflösung erfolgt aliquot bis zum Ende der Vertragslaufzeit 2031.

Die Forschungsprämien werden soweit sie auf Investitionen zum abnutzbaren Anlagevermögen gewährt werden, analog zu den Investitionszuschüssen ausgewiesen und je nach Vermögensgegenstand auf die Restnutzungsdauer der Anlage bzw. pauschal über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren aufgelöst.

	Stand 01.01.2024	Zugang	Auflösung	Stand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Investitionszuschüsse</b>				
Investitionszuschüsse zum nicht abnutzbaren AV	2.047.188,42	0,00	0,00	2.047.188,42
Investitionszuschüsse zum abnutzbaren AV	28.761.520,00	0,00	4.110.120,00	24.651.400,00
Forschungsprämie für das abnutzbare AV	10.950.218,80	578.217,80	779.969,69	10.748.466,91
Investitionszuschuss zum abnutzbaren AV - ÖMAG	89.486,36	0,00	17.897,27	71.589,09
<b>Summe Investitionszuschüsse</b>	<b>41.848.413,58</b>	<b>578.217,80</b>	<b>4.907.986,96</b>	<b>37.518.644,42</b>

### 2.1.6 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	Stand	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand
<b>Rückstellungen</b>	01.01.2024				31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Sonstige Rückstellungen</b>					
Personalarückstellungen					
Rückst. f. nicht konsum. Urlaube	1.427.452,25	1.427.452,25	0,00	1.628.350,33	1.628.350,33
Rückst. f. Gutstunden	203.045,79	203.045,79	0,00	289.992,81	289.992,81
Rückst. f. Prämien	294.869,86	260.497,68	34.372,18	273.976,00	273.976,00
Rückst. f. Beratungsaufwand	49.125,10	45.660,10	0,00	26.149,50	29.614,50
Sonstige Rückstellungen	424.632,37	414.900,37	9.732,00	158.122,65	158.122,65
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>2.399.125,37</b>	<b>2.351.556,19</b>	<b>44.104,18</b>	<b>2.376.591,29</b>	<b>2.380.056,29</b>

## ANHANG

**2.1.7 Verbindlichkeiten**

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

**31.12.2024**

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit über 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahre EUR	davon Restlaufzeit über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	144.594.486,25	35.751.328,36	108.843.157,89	73.843.157,89	35.000.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Kreditinstituten	135.789.473,67	0,00	135.789.473,67	80.789.473,67	55.000.000,00
Erhaltene Anzahlungen	416.058,36	416.058,36	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.062.908,97	2.062.908,97	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Verb. Unternehmen	32.000.000,00	0,00	32.000.000,00	32.000.000,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2.706.068,13	2.706.068,13	0,00	0,00	0,00
davon aus Steuern	599.674,13	599.674,13	0,00	0,00	0,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	542.867,34	542.867,34	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>317.568.995,38</b>	<b>40.936.363,82</b>	<b>276.632.631,56</b>	<b>186.632.631,56</b>	<b>90.000.000,00</b>

**31.12.2023**

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit über 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahre EUR	davon Restlaufzeit über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	129.879.149,08	30.996.859,93	98.882.289,15	50.302.289,15	48.580.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Kreditinstituten	150.789.473,67	15.000.000,00	135.789.473,67	70.789.473,67	65.000.000,00
Erhaltene Anzahlungen	498.831,92	498.831,92	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.027.384,51	2.027.384,51	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Verb. Unternehmen	40.000.000,00	0,00	40.000.000,00	0,00	40.000.000,00
sonstige Verbindlichkeiten	2.900.237,20	2.900.237,20	0,00	0,00	0,00
davon aus Steuern	619.017,85	619.017,85	0,00	0,00	0,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	487.382,89	487.382,89	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>326.095.076,38</b>	<b>51.423.313,56</b>	<b>274.671.762,82</b>	<b>121.091.762,82</b>	<b>153.580.000,00</b>

## ANHANG

---

Die Summe der Verbindlichkeiten, für die dingliche Sicherheiten (Hypothek) bestellt wurden, beträgt 50.000.000,00 Euro (Vorjahr: 50.000.000,00 Euro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen in Höhe von 32.000.000,00 Euro (Vorjahr: 40.000.000,00 Euro) betreffen die interne Finanzierung zwischen der EBG MedAustron GmbH und MedAustron International GmbH.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verb. Kreditinstituten in Höhe von 135.789.473,67 Euro (Vorjahr: 150.789.473,67 Euro) betreffen die HYPO NÖ Landesbank.

In 2024 werden erhaltene Anzahlungen in Höhe von 416.058,36 Euro als eigene Bilanzposition innerhalb der Verbindlichkeiten dargestellt. Zur Vergleichbarkeit erfolgte auch eine Umgliederung des Vorjahresbetrags in Höhe von 498.831,92 Euro. Dieser war im Vorjahr unter den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind alle Aufwendungen in Höhe von 2.706.068,13 Euro (Vorjahr: 2.900.237,20 Euro) nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam.

### **2.1.8 Verpflichtung aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:**

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen beträgt im Geschäftsjahr 18.920,60 Euro (Vorjahr: 21.963,55 Euro), im Folgejahr (2025) 18.920,60 Euro (Vorjahr: 21.746,55 Euro), und in den folgenden fünf Jahren 94.603,00 Euro (Vorjahr: 108.732,75 Euro).

## 2.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 2.2.1 Gesamtkostenverfahren

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

### 2.2.2 Umsatzerlöse

Im Berichtsjahr 2024 konnten 525 Patienten (inkl. abgebrochener Behandlungen) behandelt werden (Vorjahr: 497 Patienten). Im Budget waren 525 abgeschlossene Patientenbehandlungen (ohne Abbrüche) für 2024 geplant. Die Umsatzerlöse aus der Patientenbehandlung betragen 21.190.480,87 Euro (Vorjahr: 20.158.840,47 Euro). Aus der Zurverfügungstellung des Strahles, an den Bund für Forschungszwecke, konnten Umsatzerlöse in Höhe von 1.450.000,00 Euro (Vorjahr: 1.450.000,00 Euro) erzielt werden. Aufgrund des Dienstleistungsvertrages mit der MedAustron International GmbH konnten im Geschäftsjahr 2024 weitere Erlöse in Höhe von 3.262.626,07 Euro (Vorjahr: 3.368.017,69 Euro) ausgewiesen werden. Weiters sind sonstige Erlöse in Höhe von 169.271,37 Euro (Vorjahr: 186.596,85 Euro) in den Umsatzerlösen enthalten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsätze nach Herkunft:

	2024	2023
<b>Inland</b>	<b>20.258.623</b>	<b>17.616.173</b>
<b>EU-Ausland</b>	<b>2.096.541</b>	<b>2.031.191</b>
<b>Drittstaaten</b>	<b>3.717.215</b>	<b>5.516.091</b>
	<b>26.072.378</b>	<b>25.163.455</b>

### 2.2.3 Veränderung an noch nicht abrechenbare Leistungen

Die im Geschäftsjahr 2024 begonnenen, aber noch nicht abgerechneten Bestrahlungszyklen, belaufen sich auf 1.218.974,10 Euro (Vorjahr: 932.972,26 Euro). Daraus resultierend wird in der Gewinn- und Verlustrechnung eine Erhöhung der noch nicht abrechenbaren Leistungen in Höhe von 286.001,84 Euro (Vorjahr: 50.558,47Euro) ausgewiesen. Weiters sind in der Position noch nicht abgerechnete Schichtzeiten an Projektpartner in Höhe von 49.840,00 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro) enthalten.

### 2.2.4 Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position umfasst im Wesentlichen die Frascati Forschungsprämie (2024), sowie die mit der Inbetriebnahme im Jahr 2016 begonnene Auflösung der Investitionszuschüsse für die nicht klinische Forschung.

### 2.2.5 Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.529.401,26 Euro auf 25.412.236,44 Euro erhöht.

---

Der Aufwand für Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen betrifft zur Gänze Aufwendungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen.

### **2.2.6 Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 9.422.418,32 Euro und verringern sich damit gegenüber dem Vorjahr um 24.680,41 Euro.

### **2.2.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

#### **Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Die nicht ertragsabhängigen Steuern betreffen Grundsteuern und beliefen sich im Geschäftsjahr auf 1.876,76 Euro (Vorjahr: 1.876,76 Euro).

#### **Übrige betriebliche Aufwendungen**

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen 12.265.439,56 Euro und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 465.180,84 Euro.

### **2.2.8 Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit -8.449.271,69 Euro nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine positive Veränderung von 297.943,92 Euro. Im Zinsaufwand gegenüber verbundenen Unternehmen wird jener Aufwand ausgewiesen der Darlehen der MedAustron International bzw. der HYPO NÖ Landesbank zuzuordnen ist. Zur Vergleichbarkeit erfolgte auch eine Ergänzung des Davon-Vermerks aus dem Vorjahr betreffend die Zinsaufwendungen gegenüber der HYPO NÖ Landesbank.

### **2.2.9 Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Im Rahmen eines Gruppenvertrages werden für das Geschäftsjahr 2024 an den Gruppenträger Steuerumlagen in Höhe der Mindestkörperschaftsteuer 500,00 Euro (Vorjahr: 1.750,00 Euro) abgeführt.

### **2.2.10 Bilanzverlust**

Im Jahr 2024 beläuft sich der Bilanzverlust auf -272.594.884,17 Euro (Vorjahr: -253.658.745,58 Euro).

---

### **3. Bericht gem. dem Gesetz über die risikoaverse Finanzgebahrung (NÖ GRFG)**

Die EBG MedAustron GmbH unterliegt als ein dem Teilsektor Länder (S. 1312) im Sinne des Anhangs A Kapitel 2 der Verordnung (EU) Nr. 549/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2013 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Union, ABl. Nr. L 174 vom 26. Juni 2013, S. 1 (ESVG 2010) zugeordneter Rechtsträger dem Gesetz über die risikoaverse Finanzgebahrung (NÖ GRFG), LGBl. 3001-0.

Dementsprechend ist die Finanzgebahrung der EBG MedAustron GmbH insbesondere bei der Aufnahme von Schulden, beim Schuldenportfoliomanagement, bei der Veranlagung öffentlicher Mittel und beim Risikomanagement bezüglich der Risikoarten Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko, Marktrisiko, operationales Risiko, Reputationsrisiko und Rechtsrisiko risikoavers auszurichten und nachfolgender Bericht gemäß §5 NÖ GRFG im Jahresabschluss darzustellen.

Per 31.12.2024 wies die EBG MedAustron GmbH Gesamtverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 269,6 Mio. Euro aus, welchen 25 Kreditverträge mit Kreditinstituten unterliegen. Der Anteil fixverzinsten Finanzierungen betrug 69,4% (Volumengewichtung), sämtliche Finanzierungen erfolgten in Euro. Die volumengewichtete durchschnittliche Restlaufzeit betrug zum 31.12.2024 4,3 Jahre.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden zur Finanzierung der getätigten Investitionen und des laufenden Ramp-up Betriebes 3 Kreditverträge in Höhe von gesamt 35,0 Mio. Euro abgeschlossen und abgerufen. Die Finanzierung dieser Kredite erfolgte über die die Bank Austria und die RLB NÖ Wien.

35,0 Mio. Euro dieser Neukredite wurden zur Refinanzierung auslaufender Kredite genutzt. Sämtliche im Geschäftsjahr 2024 getätigten Finanzierungsgeschäfte erfolgten in Euro.

## 4. Sonstige Angaben

### 4.1 Entgelt des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024 betragen 33.615,00 Euro (Vorjahr: 25.190,00 Euro) und für sonstige Leistungen im Geschäftsjahr 2024 67.217,00 Euro (Vorjahr: 129.751,67 Euro).

### 4.2 Unternehmensbeziehungen

Gemäß § 237 Abs. 1 Z 7 und § 238 Abs. 1 Z 7f UGB wird über folgende Konzernverhältnisse berichtet:

Die Gesellschaft ist 100%ige Tochtergesellschaft der NÖ Immobilien Holding GmbH mit Sitz in 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1. Der Gruppenträger für den Konzernverbund ist die NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH mit Sitz in 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1.

Das Unternehmen gehört seit dem Wirtschaftsjahr 2015 dem Konsolidierungskreis der NÖ Holding GmbH an. Die NÖ Holding GmbH mit Sitz in 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, stellt für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss auf. Der Ort der Offenlegung des Konzernabschlusses ist am Sitz der Gesellschaft in St. Pölten.

Die EBG MedAustron GmbH ist seit dem Veranlagungsjahr 2007 Gruppenmitglied der steuerlichen Unternehmensgruppe im Sinne des § 9 Abs. 1 KStG der NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH.

### 4.3 Angaben über Beteiligungsunternehmen

Gemäß § 238 Z 4 UGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet-

Firmenname	Firmensitz	Eigenkapital	Anteil in %	Letztes Ergebnis	Bilanzstichtag
MedAustron International GmbH	Marie Curie-Straße 5, 2700 Wiener Neustadt	5.848.183,55	100%	994.887,62	31.12.24
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften GmbH	Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems an der Donau	3.586.316,90	25%	0,00	30.09.24
Niederösterreichische radiopharmazeutische Forschungs- und Produktions- GmbH	Marie Curie-Straße 5, 2700 Wiener Neustadt	545.686,41	33,33%	-36.846,01	31.12.24

#### 4.4 Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	2024	2023
Arbeiter	0	0
Angestellte	289	281
Gesamt	289	281

#### 4.5 Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates (§ 239 Abs. 2 UGB)

Im Geschäftsjahr 2024 waren folgende Personen für die Geschäftsführung tätig:

- Mag. (FH) Ludwig Gold
- Dr. Eugen Hug

Im Geschäftsjahr 2024 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

- KO Mag. Klaus Schneeberger, Vorsitzender
- HR Mag. Georg Bartmann, Stellvertreter des Vorsitzenden
- Univ. Prov. Dr. Friedrich Aumayr
- Mag. Martina Höllbacher
- AL Dipl.-Kfm. Peter Wanka
- FR wHR Mag. Elfriede Riesinger
- HR MinR. Dr. Reinhard Klang
- Mag. Julius Bauer
- Sebastian Wögerer (Vorsitzende des Betriebsrats)
- Nikolaus Gürtler (Mitglied des Betriebsrats)
- Martin Tröstl (Mitglied des Betriebsrats)
- Hans Peter Legat (Mitglied des Betriebsrats)

Mit 01.03.2025 fand ein Wechsel in der Geschäftsführung der EBG MedAustron GmbH statt. Mag. (FH) Ludwig Gold hat das Unternehmen verlassen, Herr DI Alfred Zens MBA hat die Position des kaufmännisch technischen Geschäftsführers übernommen.

---

#### **4.6 Vorschüsse, Kredite, Haftungen für Vorstand und Aufsichtsrat (§ 237 Abs. 1 Z 3 UGB)**

Gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung wurden keine Vorschüsse und Kredite gewährt und auch keine Haftungen übernommen.

Gegenüber der Geschäftsführung bestehen zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 0,00 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro).

#### **4.7 Bezüge für Vorstand und Aufsichtsrat (§ 239 Abs. 1 Z 4 UGB)**

Laut Gesellschafterbeschluss vom 13.12.2022 beträgt das Sitzungsentgelt 475,00 pro Sitzung und die Aufsichtsratsvergütung von 2.850,00 Euro pro Mitglied des Aufsichtsrats. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 30.875,00 Euro (Vorjahr: 23.512,50 Euro). Der Betrag wurde rückgestellt und kam im Jänner 2025 zur Auszahlung. Die Mitteilungspflicht gem. § 109a EStG wurde seitens der EBG MedAustron GmbH durchgeführt und die Aufsichtsräte darüber in Kenntnis gesetzt.

Von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 4 UGB wurde Gebrauch gemacht. Daher werden die Bezüge für die Geschäftsführung nicht aufgeschlüsselt.

#### **4.8 Zusätzliche Angaben**

Zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens wird zudem berichtet, dass die Finanzierung der geplanten Errichtung sowie der erforderlichen Anlaufkosten nach dem aktuellen Stand sichergestellt sind.

Die dafür benötigten Fremdmittel werden über Bankdarlehen aufgebracht, für die zum Bilanzstichtag in Summe 290 Mio. Euro Haftungsgarantien des Landes NÖ zur Verfügung stehen. Davon wurden zum Bilanzstichtag 260,7 Mio. Euro (Vorjahr: 278,7 Mio. Euro) als tatsächliche Haftungszusagen ausgeschöpft. Darlehen werden entsprechend dem Finanzierungsbedarf jeweils in Abstimmung mit dem Eigentümer bei verschiedenen österreichischen Banken aufgenommen. Zusätzlich wurden Anfang 2020 drei Hypothekarkredite über insgesamt 50 Mio. Euro, abgeschlossen, die im Wirtschaftsjahr 2022 voll ausgeschöpft wurden.

#### **4.9 Ergebnisverwendung**

Es wird vorgeschlagen den Bilanzverlust in Höhe von - 272.594.884,17 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

## ANHANG

---

### 4.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag im Sinne des § 238 Abs. 1 Z 11 UGB.

Wiener Neustadt, am 10.6.2025

Prof. Dr. Eugen B. Hug

DI Alfred Zens, MBA

## **Lagebericht 2024**

EBG MedAustron GmbH

Marie Curie-Straße 5

2700 Wiener Neustadt

### **1 Geschäftsverlauf/Projektverlauf und wirtschaftliche Lage**

Mit MedAustron wurde in Wiener Neustadt eines der modernsten Zentren für die Strahlentherapie mit Protonen, Kohlenstoff sowie zukünftig auch Helium errichtet. Auch die klinische und nicht-klinische Forschung sowie die Weiterentwicklung der Technologie stellen einen wesentlichen Teil der Tätigkeiten der MedAustron dar.

Nach erfolgreichem Abschluss der CE-Zertifizierung der Gesamtanlage als Medizinprodukt, wurde im Dezember 2016 mit dem Patientenbetrieb begonnen. Im Jahr 2017 wurde der zweite Behandlungsraum in Betrieb genommen, 2018 war die vertikale Strahllinie einsatzbereit. Wie geplant startete Mitte 2019 die Patientenbehandlung mit Kohlenstoff Ionen, als eines von nur sechs Kohlenstoff-Zentren weltweit. Mit der Fertigstellung der Gantry (drehbare Strahllinie mit verschiedenen Winkeln) im April 2022 befindet sich die Anlage im Vollbetrieb. Um MedAustron langfristig auf gesunde wirtschaftliche Beine zu stellen soll die Kapazität weiter gesteigert werden. Zu diesem Zweck wurde im Rahmen der Unternehmensstrategie die Entwicklung und Kommissionierung einer kleineren Anlage, ebenfalls auf Basis der Synchrotron Technologie, verabschiedet. Bis 2030 wird die Anlage mit Beschleuniger und zwei zusätzlichen Behandlungsräumen in Betrieb genommen. Durch die Kapazitätserweiterung können künftig mehr als 1.000 PatientInnen pro Jahr behandelt werden. Darüber hinaus erweitert sich das durch MedAustron abgedeckte Indikationsspektrum durch die zusätzlichen Behandlungsmöglichkeiten der neuen Protonenmaschine. Für die beiden Behandlungsräume ist ein stetiger Ramp Up der Patientenzahlen vorgesehen, der zweite zusätzliche Behandlungsraum erreicht seine volle Auslastung 2037. Zu diesem Zweitpunkt ergibt sich mit beide Anlagen eine Patientenkapazität von rund 1.340 PatientInnen pro Jahr.

#### **1.1 Geschäftsverlauf**

Das Wirtschaftsjahr 2024 endete mit einem negativen EBITDA von -1.064 TEUR, gegenüber einem positiven EBITDA von 642 TEUR im Jahr davor. Der resultierende Jahresverlust von -18.936 TEUR, stellt eine Verschlechterung um -1.382 TEUR gegenüber dem Vorjahresergebnis von -17.554 TEUR dar. Der Mehraufwand stammt zu einem beträchtlichen Teil aus dem Personalaufwand von 20.092 TEUR gegenüber dem Vorjahr mit 18.117 TEUR. Dies ist primär durch den hohen Lohnabschluss bedingt, der erhöhte Aufwand konnte durch Mehrumsätze nur bedingt kompensiert werden. Weiters trägt der Zinsaufwand von 9.238 TEUR gegenüber 8.795 TEUR im Vorjahr maßgeblich zum Jahresverlust bei. Während des Jahres 2024 konnten bereits erste Senkungen des

Leitzinssatzes beobachtet werden, weshalb in den kommenden Jahren von einer Entspannung der Zinssituation auszugehen ist.

Beide Effekte waren zum Zeitpunkt der Erstellung des letzten Business Plans bereits bekannt, weshalb sich im Vergleich dazu für das Jahr 2024 keine zusätzliche negative Abweichung ergibt. Durch eine kontinuierliche Ausweitung des regulären Geschäftsbetriebs und einer damit einhergehenden Steigerung der Behandlungszahlen soll der Verlust in den Folgejahren reduziert und in der Folge abgebaut werden. Während das EBITDA im Jahr 2024 durch die außerordentliche Belastung in Form des Personalaufwandes belastet ist, wird für die Folgejahre wieder die Erreichung des operativen Break-Even-Point in Form eines positiven EBITDA angestrebt.

Im Berichtsjahr wurden 5.904 TEUR (Vorjahr: 5.091 TEUR) investiert, insbesondere in die Teilchenbeschleunigeranlage, IT-Hardware und den Gebäudeausbau.

## **1.2 Wirtschaftliche Entwicklung sowie finanzielle Leistungsindikatoren**

### **1.2.1 Ertragslage**

#### **Umsatzerlöse und Veränderung noch nicht abrechenbarer Leistungen**

Bei der Zurverfügungstellung des Strahles an unseren Vertragspartner, koordiniert durch die nicht-klinische Forschung (NKF) konnten die geplanten Umsatzerlöse von 1.450 TEUR (Vorjahr 1.450 TEUR) erzielt werden.

Weiters konnten Umsatzerlöse aus der Patientenbehandlung im Ionen-Therapiezentrum in Höhe von 21.191 TEUR realisiert werden (Vorjahr: 20.159 TEUR).

Durch den Dienstleistungsvertrag konnten im Geschäftsjahr 2024 weitere Erlöse in Höhe von 3.263 TEUR (Vorjahr: 3.368 TEUR) ausgewiesen werden. Der Rückgang ist durch eine Reduktion der verrechenbaren Projektstunden an die MedAustron International GmbH begründet.

Die 2024 begonnenen, aber noch nicht abgerechneten Bestrahlungszyklen, sind mit 286 TEUR (Vorjahr: 51 TEUR) in der Veränderung der noch nicht abrechenbaren Leistungen ausgewiesen.

#### **Sonstige Erlöse**

Die für das Jahr 2024 erlöswirksam beantragte Frascati Forschungsprämie beträgt 5.582 TEUR (Vorjahr: 5.187 TEUR). Die für die forschungsbezogenen Investitionen beantragte Prämie wurde analog zu den Investitionszuschüssen passiviert. Weitere sonstige Erlöse betreffen diverse Weiterverrechnungen.

#### **Aufwendungen**

Die sonstigen Aufwendungen blieben mit 12.267 TEUR (Vorjahr: 11.802 TEUR) unter Plan, sodass in 2024 die Umsatzabweichungen zum Plan teilweise kompensiert werden konnten.

Beilage IV / Seite 2

### 1.2.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 178.729 TEUR im Vorjahr auf 196.908 TEUR. Auf der Aktiv-Seite erhöht sich das Umlaufvermögen zum Vorjahr um 21.658 TEUR. Der Anstieg ist bedingt durch eine Erhöhung des Kassenbestandes auf 28.165 TEUR (Vorjahr: 5.551 TEUR). Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben sich gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr um 1.288 TEUR auf 15.219 TEUR reduziert. Gegenüber der Vorperiode wird ein um 3.554 TEUR verringertes Anlagevermögen ausgewiesen.

Die Abschreibungsquote berechnet sich aus der Abschreibung laut Gewinn- und Verlustrechnung dividiert durch das durchschnittlich abnutzbare Anlagevermögen per Geschäftsbeginn und Geschäftsende und beträgt 6,9 % (Vorjahr: 6,7 %). Die Anlagenintensität, welche das Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtkapital darstellt, beträgt 76,4 % (Vorjahr: 86,2 %).

Zum Berichtszeitpunkt beträgt die negative Eigenkapitalquote -81,5 % (Vorjahr: -107,2 %).

### 1.2.3 Finanzlage

Im Berichtsjahr wurden Neukredite in Höhe von 35,0 Mio. Euro abgeschlossen und abgerufen, die Kredite dienen der Refinanzierung auslaufender Kreditlinien. Vom bereitgestellten Haftungsrahmen des Landes Niederösterreich iHv 290 Mio. Euro wurden zum Bilanzstichtag 260,7 Mio. Euro ausgeschöpft.

Der gemäß Fortbestandsprognose über diesen Haftungsrahmen hinausgehende erwartete Fremdkapitalbedarf wurde mittels Liegenschaftsbelastungen finanziert. Ein weiterer Hypothekarkredit kann mit einer gewissen Vorlaufzeit jederzeit ergänzt werden, da nunmehr in 2022 das vollständige Anlagenvermögen aktiviert wurde (Neue Gantry). In der 59. Landtagssitzung vom 15. Dezember 2022 wurde für die Erweiterung von MedAustron und für die Sicherstellung der dauerhaften Liquidität der EBG MedAustron GmbH eine Finanzierung iHv 80 Mio. Euro („Großmutterzuschuss“) beschlossen. Dieser Zuschuss wurde in den Jahren 2023 und 2024 plangemäß ausbezahlt. Für die laufenden Investitionen in die bestehende Anlage sowie zur Finanzierung des Erweiterungsvorhabens wurden in der Landtagssitzung vom 18. Juni 2024 weitere Finanzierungen beschlossen. Die NÖ Landes-Beteiligungsholding kann einen zusätzlichen Gesellschafterzuschuss iHv 80 Mio. Euro an die EBG MedAustron GmbH vergeben. Weiters soll der Haftungsrahmen der NÖ Landes-Beteiligungsholding sukzessive um den Haftungsrahmen der EBG MedAustron GmbH erweitert werden (bei gleichzeitiger Reduktion des Haftungsrahmens von MedAustron) um die langfristigen Finanzierungskosten möglichst gering zu halten.

Sämtliche Finanzierungen der EBG MedAustron GmbH erfolgen anhand der vom Aufsichtsrat festgelegten verbindlichen Kriterien. Die Verzinsung aller Kredite soll einen variablen Anteil von 20% – 40% haben, die durchschnittliche Restlaufzeit soll zwischen 4 und 7 Jahren liegen und der jährliche externe Refinanzierungsbedarf muss unter 60 Millionen Euro bleiben.

Per 31.12.2024 weisen wir einen negativen Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit von -8.903 TEUR (Vorjahr: -5.641 TEUR) aus.

Die Investitionen bewirkten einen Investitions-Cash Flow von -5.868 TEUR (Vorjahr: -5.126 TEUR) bei einem positiven Finanzierungs-Cash Flow von 37.386 TEUR (Vorjahr: 16.268 TEUR).

Der Anlagendeckungsgrad II (EK + IFRG. FK / AV) beträgt 125,9 % (Vorjahr: 111,0 %).

#### **1.2.4 Bericht über Zweigniederlassungen**

Die EBG MedAustron GmbH unterhält im Geschäftsjahr 2024 keine Zweigniederlassungen.

## **2 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens**

### **2.1 Voraussichtliche Entwicklung**

Der erwartete Geschäftsverlauf wird im jährlich adaptierten Businessplan abgebildet. Gemäß dem Businessplan wird die Patientenzahl in den Folgejahren, mittels der geplanten Kapazitätenerweiterung, stufenweise auf die geplante maximale Patientenzahl von mehr als 1.000 pro Jahr erhöht. Parallel zum Patientenbetrieb werden schrittweise die Indikationen und damit die möglichen Behandlungsoptionen ausgeweitet.

Das Patientenziel und damit das Umsatzziel gemäß Budget 2024 konnte nicht vollständig erreicht werden. MedAustron war 2024 zudem mit höherem Personalaufwand aufgrund der hohen Lohnabschlüsse konfrontiert. Durch die Kombination dieser Effekte konnte 2024 kein positives EBITDA erreicht werden. Der Personalaufwand stellt auch in den kommenden Jahren eine Herausforderung dar. Dennoch wird in den Folgejahren durch Umsatzsteigerungen und Effizienzoptimierungen weiterhin ein positives EBITDA angestrebt. Von zentraler Bedeutung für MedAustron ist die bis 2030 erfolgende Kapazitätenerweiterung. Der Standort in Wiener Neustadt wird um eine kleinere Protonenmaschine, basierend auf der MedAustron Synchrotron Technologie, erweitert. Dadurch wird die Patientenkapazität ab 2030 signifikant angehoben und der langfristige wirtschaftliche Erfolg sichergestellt. Aus heutiger Sicht ist weiterhin ein hoher Bedarf an Partikeltherapie, national wie international, gegeben. Die Erweiterung erhöht nicht nur die Kapazität, sondern lässt MedAustron auch zusätzliche, wesentliche Indikationsgruppen behandeln. Mit der entsprechenden Ergebniskraft können zukünftige Investitionen in die Beschleuniger selbst getätigt werden.

Durch die Erweiterung in Form der Protonenmaschine werden mittelfristige zusätzliche liquide Mittel benötigt. Zum überwiegenden Teil wird die Investition mit dem erwähnten Großmutterzuschuss finanziert. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Kapitalstruktur

Beilage IV / Seite 4

reduzieren die Zinslast der EBG MedAustron GmbH, was sich nachhaltig positiv auf die Liquidität auswirkt. Eventuelle Mehrkosten aus der Investition können zudem mittels zusätzlicher Finanzierungsmittel (Hypothekarkredite) abgedeckt werden.

Durch die Erhöhung des Leitzinssatzes durch die EZB ergaben sich auch im Jahr 2024 hohe Finanzierungsaufwendungen. Allerdings waren zuletzt Senkungen des Leitzinssatzes zu beobachten, weshalb in den kommenden Jahren von einer Normalisierung der Zinssituation auszugehen ist. Diese Trendumkehr wird auch durch die Finanzinstitute bestätigt. Das Zinsniveau wird aber voraussichtlich nicht auf ein Nullzinsniveau zurückkehren, was erhöhte Finanzierungskosten bedeutet. Das erhöhte Zinsniveau ist im langfristigen Business Plan entsprechend abgebildet.

## 2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Im Rahmen unseres Risikomanagements werden alle erkennbaren Risiken quartalsweise in einem Risikostatus evaluiert. Die Risiken werden in den Kategorien Personenschaden, finanzielle Schäden und Reputationsschaden bewertet.

Die Einstufung erfolgt in einer Matrix unter Berücksichtigung von Risikowahrscheinlichkeit und möglicher Schadenhöhe:

		Potenzieller Schaden				
		<i>Negible (1)</i>	<i>Minor (2)</i>	<i>Moderate (3)</i>	<i>Severe (4)</i>	<i>Catastrophic (5)</i>
Eintrittswahrscheinlichkeit	<i>Highly likely (6)</i>					
	<i>Likely (5)</i>					
	<i>Frequent (4)</i>					
	<i>Infrequent (3)</i>					
	<i>Unlikely (2)</i>					
	<i>Rare, Never (1)</i>					

Abbildung 1: Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schweregrad

Jede Abteilung analysiert alle in ihren Aufgabenbereich fallenden Unternehmensrisiken, welche jeweils den Kategorien Personal, Infrastruktur, medizinische Ausstattung, Daten, Finanzen, Organisations-/ Kommunikationsstruktur, Arbeitnehmer- und Gesundheitsschutz, Umweltschutz, regulatorisches Umfeld, Markt und vertragliche Bestimmungen zugeordnet werden.

Die identifizierten Risiken werden quartalsweise mit allen Risikoverantwortlichen im Unternehmen besprochen. Nach gemeinsamer Evaluierung werden entsprechende Mitigationsmaßnahmen definiert und umgesetzt.

Risikobereich	Beschreibung
<b>KLASSE A</b>	Risiken in dieser Klasse können nur unter besonderen Umständen akzeptiert werden. Jedes Risiko muss bis zu dem Punkt reduziert werden, an dem eine weitere Reduktion nicht mehr angemessen durchführbar ist.
<b>KLASSE B</b>	Risiken dieser Klasse müssen laufend evaluiert werden. Die Risiken werden soweit reduziert, bis eine weitere Reduktion nicht mehr angemessen durchführbar ist. Ist eine weitere Risikominderung nicht mehr durchführbar ist eine Risiko-Nutzen-Analyse des Restrisikos durchzuführen.
<b>KLASSE C</b>	In diesem Bereich sind Schweregrad und Eintrittswahrscheinlichkeit so gering, dass das Risiko akzeptabel ist. Jedes Risiko in dem Bereich wird akzeptiert.

Abbildung 2: Risikoklassen

Mit dieser intensiven laufenden Risikobeobachtung werden Risiken bestmöglich minimiert und neu auftretende Risiken zeitgerecht identifiziert. Nachfolgend sind demonstrativ wesentliche Risiken (Risikoklasse A) der internen Risikoevaluierung aufgelistet:

Bereich	Risiko	Beschreibung
Medizin	Behandlungsfehler	Falsche Behandlung durch Summe verschiedener Fehler während des Behandlungsverlaufs (geringe Einzelauswirkungen, aber unvorhersehbare Gesamtauswirkung).
Medizin	Strahlenassoziierte Toxizität	Medizinische Beeinträchtigung durch strahlenassoziierte Toxizität oder medizinischer Ereignisse während der Bestrahlung.
Technik	Funktionsausfall	Funktionsverlust des Therapiesystems oder Ausfall kritischer Komponenten des Therapiebeschleunigers.
IT	Ungeschützte Systeme	Malversation über unzureichend geschützte Systeme: Malware, Hacker, NW Spoofing oder Fehlbedienung.
FMS	Feuergefahr	Feuergefahr insbesondere in Räumen mit Sauerstoffanschlüssen.
Finanz	Liquiditätsengpass	Gefährdung der Unternehmensfortführung durch geänderte Rahmenbedingungen oder das Verfehlen der wirtschaftlichen Unternehmensziele.

Abbildung 3: Wesentliche Risiken

### 3 Bericht über die nichtfinanziellen Leistungsfaktoren

#### 3.1 Umweltbelange

Aufgrund des energieintensiven Betriebs eines Teilchenbeschleunigers stellt der verantwortungsvolle Umgang mit Energie einen zentralen Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsengagements dar. MedAustron setzt konsequent auf den Einsatz von 100 % zertifiziertem Ökostrom, um die durch den Betrieb entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen so gering wie möglich zu halten. Im Berichtsjahr lag der gesamte Stromverbrauch (Eigenerzeugung und Netzbezug) bei rund 11.107.000 kWh.

Ein wichtiger Schritt zur Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks ist zudem die eigene Stromerzeugung durch Photovoltaik, mit der wir im Jahr 2024 rund 486.000 kWh an erneuerbarer Energie selbst produziert haben. Diese Eigenproduktion trägt zur Versorgungssicherheit bei und unterstützt aktiv die Erreichung unserer Umweltziele.

Auch der Wasserverbrauch wird bei MedAustron systematisch erfasst und optimiert. Im Jahr 2024 lag dieser bei ~ 6.840 m<sup>3</sup>. Besonders im Bereich der technischen Kühlung setzen wir auf effiziente Systeme und die Wiederverwendung von Wasser, um die Ressource nachhaltig zu nutzen.

Durch diese Maßnahmen leistet MedAustron einen aktiven Beitrag zur Reduktion von Umweltbelastungen und unterstreicht das Bestreben, technologische Spitzenleistungen mit ökologischer Verantwortung zu verbinden.

### **3.2 Sozial- und Arbeitnehmerbelange**

MedAustron versteht soziale Nachhaltigkeit als zentrale Voraussetzung für langfristigen Unternehmenserfolg. Im Mittelpunkt stehen dabei ein wertschätzendes Miteinander, die Förderung von Vielfalt sowie Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Personalstrategie ist die Förderung der Geschlechterdiversität auf allen Ebenen. Derzeit liegt der Frauenanteil bei MedAustron bei 48,83%. Ziel ist es, durch gezielte Programme und eine inklusive Unternehmenskultur langfristig Chancengleichheit sicherzustellen und den Frauenanteil weiter zu steigern.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen wir aktiv durch flexible Arbeitszeitmodelle und eine offene Haltung gegenüber individuellen Lebensphasen. Im Berichtsjahr befanden sich 12 MitarbeiterInnen in Elternzeit und gesamt knapp 30% Mitarbeiter\*innen in einem Beschäftigungsverhältnis < 40 Stunden pro Woche. Diese Zahl unterstreicht das Vertrauen in unsere familienfreundliche Personalpolitik. Wir fördern den Wiedereinstieg aktiv und achten darauf, dass Rückkehrende nahtlos in bestehende Teams integriert werden.

Ein weiterer wichtiger Indikator für soziale Nachhaltigkeit ist die Mitarbeiterfluktuation, die im Jahr 2024 bei, um Praktikant\*innen und befristeten Dienstverhältnissen bereinigten, ~11% lag. Unser Ziel ist es, die Mitarbeitenden langfristig für MedAustron zu begeistern. Maßnahmen wie kontinuierliche Weiterbildung, transparente Kommunikation und eine positive Arbeitsumgebung tragen maßgeblich dazu bei.

Durch diese gezielten Initiativen stärkt MedAustron nicht nur seine soziale Verantwortung, sondern fördert auch aktiv ein Arbeitsumfeld, in dem sich Vielfalt, Stabilität und persönliches Wachstum entfalten können.

### **3.3 Achtung der Menschenrechte**

Die EBG MedAustron GmbH bekennt sich uneingeschränkt zur Achtung der international anerkannten Menschenrechte. Wir verpflichten uns, in all unseren Geschäftsbereichen, dem medizinischen Kontext und im Umgang mit all unseren Mitarbeitenden fair, respektvoll und verantwortungsbewusst zu handeln. Diskriminierung, Zwangsarbeit, Kinderarbeit und jegliche Form von Ausbeutung lehnen wir entschieden ab. Unsere Werte basieren auf Integrität, Transparenz und dem Schutz der Würde jedes einzelnen Menschen.

Es sind uns keine schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen oder ein damit in Zusammenhang stehender Vorfall bekannt. Ebenso wenig sind bzw. waren wir aktiv oder passiv in ein Verfahren im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen involviert. Die Vermeidung von Kinderarbeit versuchen wir bestmöglich durch regelmäßige Lieferantenüberprüfungen sicherzustellen und vertrauen darauf, dass unsere Lieferanten dies entlang der Lieferkette gleichermaßen handhaben.

### **3.4 Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

Der Bekämpfung von Korruption und Bestechung wird mit Awareness- Maßnahmen bzw. Schulungen für die Mitarbeitenden Rechnung getragen. Diese Werte spiegeln sich auch im entsprechenden Code of Conduct und themenverwandten Arbeitsanweisungen nieder (z.B. der Umgang mit Spenden). Ab dem zweiten Halbjahr 2025 ist zudem eine Compliance-Offensive zur vertiefenden Bewusstseins-schaffung der Mitarbeiter\*innen geplant.

Die EBG MedAustron GmbH hat einen Whistleblowing-Kanal eingerichtet, der die anonyme Hinweisgabe ermöglicht. Zudem gibt es Anlaufstellen, z.B.: bei Diskriminierungsfällen das Diversity und Gender Equality Team, oder den Betriebsrat. All diese Stellen sind zur vertraulichen Behandlung der eingelangten Hinweise sowie gegebenenfalls zur Erarbeitung von wirksamen (Gegen-)Maßnahmen verpflichtet.

## **4 Forschung und Entwicklung**

Nahezu alle Investitionen und Aufwendungen von EBG MedAustron GmbH sind forschungsindiziert oder stehen mit diesen in engem Zusammenhang. Dies betrifft insbesondere den Bereich der klinischen Forschung im Rahmen der zukünftigen Ionentherapien als auch nicht-klinische Grundlagenforschung samt aller dafür erforderlichen Aufwendungen.

Da im Jahr 2022 Einvernehmen mit den Behörden hinsichtlich des Ansatzes für die Bemessungsgrundlage erzielt wurde, kann bei angenommener gleichbleibender Gesetzeslage von einer weiteren Unterstützung durch die Forschungsprämie ausgegangen werden.

Im Jahr 2016 wurde die CE-Zertifizierung der Gesamtanlage als Medizinprodukt erfolgreich abgeschlossen und die klinische Forschung aufgenommen. Derzeit werden weitere Innovationen und Neuheiten im Bereich der Augentumorbehandlung umgesetzt. 2022 wurde die äußerst schwierige JCI-Zertifizierung nach amerikanischen Standards erreicht.

Im F&E Bereich wird weiterhin mit weltweit renommierten Institutionen zusammengearbeitet. Neben den bestehenden Kooperationen wie zum Beispiel dem CERN in Genf, CNAO in Italien oder die Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg gibt es auch dauerhafte Kontakte und teilweise Kooperationen im medizinischen Bereich mit der anerkannten Mayo Klinik sowie dem MD Anderson Cancer Center in den USA.

An der Weiterentwicklung der Technik und Verbesserung der Therapiemöglichkeiten wird intensiv geforscht. Zusätzlich zur Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien und der Technischen Universität Wien wurde die Zusammenarbeit mit der Karl Landsteiner Privatuniversität vorangetrieben und konnte 2022 mit der Vergabe von zwei Professuren an Mitarbeiter der MedAustron seinen vorläufigen Höhepunkt finden.

Das Weiterentwicklungsprogramm des Therapiebeschleunigers zielt darauf ab die Anlagenperformance zu erhöhen, unter gleichzeitiger Berücksichtigung und Einhaltung der relevanten Sicherheitsstandards, sowie Zeit bei der weiteren Inbetriebnahme und Implementierung von Änderungen einzusparen. Ziel dieser Projekte ist es, das technische Potential des Beschleunigers besser auszuschöpfen, und auch neue Therapiemöglichkeiten zu schaffen.

Einen guten Eindruck zu unseren laufenden Forschungsaktivitäten und wissenschaftlichen Leistungen kann ein kleiner Auszug aus den Publikationen in verschiedenen einschlägigen Medien, basierend auf dem Forschungsprogramm der EBG MedAustron GmbH F&E Aktivitäten 2024 geben.

### **Presentations**

- **Jia Y. et al.** Independent dose calculation system IDEAL for patient specific quality assurance, 2024 April.
- **Lenauer C. et al.** Monte Carlo simulations for use of ions up to neon in the ion therapy synchrotron facility MedAustron, 2024 May.
- **Jägerhofer L. et al.** The use of MonteCarlo computation tools in the Hadron Therapy Facility MedAustron, 2024 May.
- **Jia Y. et al.** Evaluation of the GATE-RTion/Geant4 simulation speed and dosimetric commissioning for independent dose calculation in carbon ion pencil beam scanning radiotherapy, 2024 July.
- **Baumann K.-S. et al.** Investigating the effective point of measurement for plane-parallel ionization chambers in clinical proton beams, 2024 July.
- **Palmans H.** Need for future dosimetry COPs in external beam radiotherapy including ultra-high dose rate and spatially fractionated beams, 2024 September.

- **Jägerhofer L.** MedAustron - Medicine and Research, 2024 October.
- **Reschl C.** Evaluierung und klinische Implementierung einer Software zur Auto-Segmentierung am Beispiel von Annotate (TheraPanacea), 2024 October.

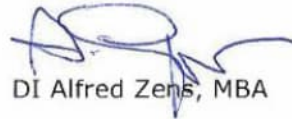
### **Publications in peer-reviewed journals**

- **Schafasand M. et al.** Investigation on the physical dose filtered by linear energy transfer for treatment plan evaluation in carbon ion therapy, 2024 January.
- **Chen L. et al.** Validation of a deep-learning segmentation model for adult and pediatric head and neck radiotherapy in different patient positions, 2024 January.
- **Pivi M. et al.** Commissioning of a gantry beamline with rotator at a synchrotron-based ion therapy center, 2024 February.
- **Nachankar A. et al.** Sacral-Nerve-Sparing Planning Strategy in Pelvic Sarcomas/Chordomas Treated with Carbon-Ion Radiotherapy, 2024 March.
- **Lütgendorf-Caucig, C. et al.** Prospective Analysis of Radiation-Induced Contrast Enhancement and Health-Related Quality of Life After Proton Therapy for Central Nervous System and Skull Base Tumors, 2024 April.
- **Lütgendorf-Caucig, C. et al.** The Value of PET/CT in Particle Therapy Planning of Various Tumors with SSTR2 Receptor Expression: Comparative Interobserver Study, 2024 May.
- **Brunner J. et al.** Dosimetric characteristics of 3D-printed and epoxy-based materials for particle therapy phantoms, 2024 May..
- **Dreindl R. et al.** Commissioning and clinical implementation of an independent dose calculation system for scanned proton beams, 2024 May.
- **Toussaint L. et al.** Clinical practice in European centres treating paediatric posterior fossa tumours with pencil beam scanning proton therapy, 2024 June.
- **Schafasand M. et al.** Dose averaged linear energy transfer optimization for large sacral chordomas in carbon ion therapy, 2024 June.
- **Trnková P. et al.** Patterns of practice of image guided particle therapy for cranio-spinal irradiation: A site specific multi-institutional survey of European Particle Therapy Network, 2024 June.
- **Cai G. et al.** Towards a European prospective data registry for particle therapy, 2024 July.
- **Góra J. et al.** The sensitivity of radiobiological models in carbon ion radiotherapy (CIRT) and its consequences on the clinical treatment plan: Differences between LEM and MKM models, 2024 July.
- **Chhabra A. M. et al.** Proton Therapy for Spinal Tumors: A Consensus Statement From the Particle Therapy Cooperative Group, 2024 November.
- **Kausel M. et al.** A double multi-turn injection scheme for mixed  $^{12}\text{C}^{6+}$  and  $^4\text{He}^{2+}$  beams, 2024 May.

- **Gambino N. et al.** Status of helium ion beams commissioning at MedAustron ion therapy center, 2024 May.
- **Margreiter T. et al.** Investigation for the applicability of a Hall probe measurement in B-field control for synchrotron duty cycle optimization, 2024 May.
- **Grevillot L.** MODERN QA PROCEDURES FOR PENCIL BEAM SCANNING DELIVERY, 2024 June

Wiener Neustadt, am 10.06.2025

  
Prof. Dr. Eugen B. Hug

  
DI Alfred Zens, MBA

# EBG MedAustron GmbH

## GESELLSCHAFTER BESCHLUSS

der

**EBG MedAustron GmbH**

**Mit dem Sitz in Wiener Neustadt**

Die Alleingesellschafterin der EBG MedAustron GmbH, die NÖ Immobilien Holding GmbH mit dem Sitz in St. Pölten erklärt mit der schriftlichen Beschlussfassung einverstanden zu sein und fasst nachfolgende Beschlüsse:

1. Die Generalversammlung nimmt den Bericht gemäß §30k GmbHG zur Kenntnis.
2. Die Generalversammlung stellt den Jahresabschluss 2024 fest.
3. Der Jahresverlust im Geschäftsjahr 2024 beträgt EUR 18.936.138,59 und nach Berücksichtigung des Verlustvortrags in Höhe von EUR 253.658.745,58 ergibt sich ein Bilanzverlust zum 31.12.2024 von EUR 272.594.884,17. Es wird beschlossen, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.
4. Die Generalversammlung beschließt die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates bezüglich des Geschäftsjahres 2024. Im Hinblick auf § 39 Abs 4 GmbHG wird festgehalten, dass der Vertreter der Gesellschafterin NÖ Immobilien Holding GmbH keinem Stimmverbot unterliegt, da Mag. Kattner bezüglich der Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates aufgrund einer Vollmacht alleinvertretungsbefugt ist und sich Mag. Bartmann zu diesem Punkt der Stimme enthält.
5. Die Generalversammlung beschließt, der Empfehlung des Aufsichtsrates folgend, die Firma BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2025 der EBG MedAustron GmbH zu bestellen.

Wien, am 17.09.2025



Mag. Georg Bartmann  
für den Alleingesellschafter  
NÖ Immobilien Holding GmbH



Mag. Ernst Kattner  
für den Alleingesellschafter  
NÖ Immobilien Holding GmbH



## 4. BESTÄTIGUNGSVERMERK

### BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

#### PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der EBG MedAustron GmbH, Wiener Neustadt, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

#### GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerkes erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

#### VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGAUSSCHUSSES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

#### VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und

werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- ▶ Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- ▶ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- ▶ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

## BERICHT ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.



Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

#### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

#### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, 11.6.2025

BDO Assurance GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Erich Schelbaum'.

**Erich Schelbaum, 11.06.2025 09:18**  
qualifiziert elektronisch signiert

Mag. Erich Schelbaum  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.



## Bericht

### **des Aufsichtsrates der EBG MedAustron GmbH an die Generalversammlung gemäß §30k GmbH-Gesetz betreffend des Jahresabschlusses zum 31.12.2024**

Der Aufsichtsrat wurde über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr 2024 schriftlich und mündlich unterrichtet. Wichtige Fragen wurden mit der Geschäftsführung besprochen und in den Aufsichtsrats- und Prüfungsausschusssitzungen des Geschäftsjahres 2024 geprüft, beraten und diesbezüglich Beschlüsse gefasst.

Die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurden von BDO Assurance GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Des Weiteren wurde auf Basis des Jahresabschlusses und des Businessplans durch BDO Assurance GmbH ein Gutachten gemäß §26 URG erstellt. Diese Fortbestandsprognose ist positiv und verneint den Reorganisationsbedarf im Sinne des URG.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 wurde in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 18.06.2025 (16.00 Uhr) eingehend erörtert.

Wir können daher berichten, dass die Überprüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024 keinen Anlass zur Beanstandung gegeben hat.

Dieser Bericht wurde vom Aufsichtsrat in der am 18.06.2025 stattgefundenen Aufsichtsratssitzung beraten und mittels einstimmigen Beschlusses genehmigt.

Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Klaus Schneeberger', with a large, stylized flourish extending from the end of the signature.

Mag. Klaus Schneeberger  
Aufsichtsratsvorsitzender

Bericht gem. §30k GesmbH-Gesetz  
Jahresabschluss zum 31.12.2024